

WERTPAPIERBÖRSE

GUTE STIMMUNG. Positive Konjunkturzahlen in Europa, ein steigender Wert im Einkaufsmanagerindex und Quartalszahlen heimischer Firmen hielten die Wiener Börse auf Touren. Der ATX legte 0,87 Prozent zu, mehr als doppelt so viel wie der DAX.

AUFSTEIGER	ATX - LETZTEN 12 MONATE	ABSTEIGER
Zumtobel +7,07%	gestern: 2665,66 (+22,99) ↑	Polytec -3,93%
Andritz AG +4,99%		Valveva St. -3,05%
Warimpex +2,36%	November 2012	Do & Co -2,34%
OMV +2,01%	6. 11. 2013	voestalpine -0,88%
AT&S +1,74%		Conwert -0,63%
Immofinanz +1,50%		RHI -0,58%
EVN +0,97%		Verbund Kat. A -0,45%
Post AG +0,87%		Lenzing -0,41%
S Immo +0,83%		Schoeller-Bleck -0,36%
Rosenbauer +0,80%		Kapsch Traffic -0,09%

prime market	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Agrana	90	89,97	115,1	89,41
+AMAG	21,5	21,41	24,6	19,6
+Andritz AG	47,49	45,24	54,94	37,93
+AT&S	7,58	7,45	8,64	5,78
=CA Immob. Anl.	11,7	11,7	11,7	8,63
+Century Casinos	4,35	4,34	4,46	1,89
- Conwert	9,35	9,41	10,43	7,44
- Do & Co	35,51	36,35	40,39	31
+Erste Group	26,5	26,47	26,94	19,34
+EVN	11,5	11,39	12,66	9,42
- Flughafen Wien	56,99	57	57,64	35
- Frauenthal Hold.	8,92	9,12	9,8	8,12
+Immofinanz	3,31	3,27	3,42	2,87
- Kapsch Traffic	39,77	39,8	49,18	30,16
- Lenzing	53,42	53,64	75,92	52,55
+Mayr-Melnhof	82,97	82,32	89,12	75,73
+OMV	37,25	36,52	39,69	26,5
=Palfinger	28,9	28,9	28,9	15,93
- Polytec	6,5	6,77	7,25	5,51
+Post AG	35,39	35,09	35,09	28,78
+Raiffeisen Bank	27,65	27,57	33,59	19,95
- RHI	25,5	25,65	28,38	20,8
+Rosenbauer	58,97	58,5	59,5	39,92
- Schoeller-Bleckm.	85,94	86,25	90	70,9
+Semperit	36,75	36,55	36,55	26,86
+S Immo	5,08	5,03	5,03	4,5
+Strabag	20,02	19,95	21,93	15,59
+Telekom Austria	6,1	6,06	6,38	4,55
+Unica	9,01	9	10,94	8,12
- Valveva St.	4,42	4,56	5,67	2,95
- Verbund Kat. A	17,63	17,7	19,94	14,3
- Vienna Ins. Group	39,3	39,31	42,81	33,17
- voestalpine	35,42	35,74	35,82	22,34
+Warimpex	1,69	1,65	1,69	0,85
+Wienerberger	12,83	12,82	13,21	5,74
+Wolford AG	19,34	19,28	26,51	18
+Zumtobel	13,1	12,24	13,7	7,56

standard market continuous	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Atrium Europ.	4,37	4,39	4,87	3,97
+Brain Force	1,39	1,39	1,39	0,59
- Hirsch Servo AG	5,59	5,6	8,02	5,3
- Teak Holz	2,51	2,6	3,18	2,32

sonstige Aktien/Auslandsbörsen	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- ATB Antriebst.	2,93	3,5	4,49	2
+BKS St	17,6	17,4	17,6	17
=BKS Vz	15,3	15,3	15,3	14,5
- Gurktaler St.	6,91	7,44	8,5	5,78
- Gurktaler Vz.	5,13	5,95	6,84	4
=Binder+Co	21,3	21,3	28,1	19,24
- KTM	60	60,02	62	43,01
+SW Umwelt	6,86	6,7	9,6	6
+AMS	98	95,8	122	62,5
+BDI BioEnergy	7,67	7,53	9,65	5,9
+Inffineon	7,23	7,19	7,72	5,14
=Pankl	25	25	29,32	20,38

Aktien-Indices	Aktuell	Zuletzt
ATX	2665,66	2642,67
DAX	9040,87	9009,11
DJ Euro-Stoxx 50	3056,4	3035,92
Dow Jones-New York	15703,79	15618,22
Nasdaq-New York	3928,77	3939,86
Nikkei-Tokio	14337,31	14225,37

Zinsen/Rendite	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	0,13	0,13
Euribor 3 Monate	0,23	0,23
Euribor 6 Monate	0,34	0,34
Euribor 12 Monate	0,54	0,53
Österr. Sekundärmarktrendite	1,28	1,29

Devisenkurse	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,3575	1,3475
Kanadische Dollar	1,42	1,403
Australische Dollar	1,427	1,409
Neuseeländische Dollar	1,6425	1,5775
Pfund Sterling	0,8426	0,8366
Schweizer Franken	1,239	1,225
Schwedische Kronen	8,819	8,749
Japanische Yen	133,85	132,55
Ungarische Forint	301,5	292,7
Kroatische Kuna	7,797	7,447
Tschech. Kronen	26,115	25,415
Türkische Lira	2,766	2,716

Preise für Münzen exklusive Umsatzsteuer

	aktuell	zuletzt
September-Index (00/96)	131,4	138,2

ROHÖL (BRENT)	Aktuell	Zuletzt
105,92 US-Dollar/Barrel ↑	105,92	105,92

November 2012 6. 11. 2013

Münzen, Gold, Preise	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1011	977
Philharm. 1 Unze Silber	19,5	17
Golddukat, einfach	116	108

November 2012 6. 11. 2013

1 EURO IN US-DOLLAR	Aktuell	Zuletzt
1,3508 ↑	1,3508	1,3508

November 2012 6. 11. 2013

GOLDPREIS	Aktuell	Zuletzt
1317,00 US-Dollar/Unze ↑	1317,00	1317,00

November 2012 6. 11. 2013

4000 neue



Schwierige Zeiten im Baugewerbe setzen der steirischen Wirtschaft zu FOTOLIA

Andritz mit weniger Ertrag, aber mehr Aufträgen

GRAZ. Der Technologiekonzern Andritz musste in den ersten neun Monaten 2013 einen Rückgang des operativen Ergebnisses (Ebit) von 49 Prozent auf 116,2 Millionen Euro hinnehmen. Der Konzerngewinn hat sich auf knapp 79 Millionen Euro halbiert. Der Umsatz kletterte um zwölf Prozent auf 4,145 Milliarden Euro. Auch der Auftragseingang legte zu. Grund für den Ergebnissrückgang sind Sonderkosten für ein Zellstoffwerk in Südamerika sowie die Kostenexplosion bei Produktneueinführungen in China. Unterdessen wird nächste Woche ein Aktienrückkauf gestartet, bis 2016 will man zehn Prozent des Grundkapitals zurückerwerben.

Magna baute in Graz wieder deutlich mehr Autos

GRAZ/AURORA. In den ersten neun Monaten des Jahres wurde in Graz bereits die Marke von 100.000 gefertigten Fahrzeugen durchbrochen. Mit exakt 109.862 Autos wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 19 Prozent verbucht. Der Umsatz in den ersten drei Quartalen lag mit 2,274 Milliarden US-Dollar (1,7 Milliarden Euro) 22 Prozent über dem Vergleichswert von 2012. Im abgelaufenen dritten Quartal lag die Produktion bei 33.818 Fahrzeugen, ein Zuwachs von 16 Prozent im Vergleich zu 2012. Für das Gesamtjahr wird ein Umsatz zwischen drei und 3,2 Milliarden Dollar erwartet. 2012 waren es 2,6 Milliarden Dollar.



Der neue Mini Paceman sorgte in Graz für Schub MINI

Jobs für die Steiermark

Die schlechte Nachricht: Arbeitslosigkeit in der Steiermark steigt auch 2014. Die gute: Bei Exporteuren und Dienstleistern sollen viele Jobs entstehen.

MARKUS ZOTTLER

Noch liegen die aktuellsten Arbeitsmarktzahlen schwer im Magen. Auch im Oktober wurde ein neuer Höchststand an Arbeitslosen vermeldet, seit zwei Jahren steigt diese Zahl in der Steiermark nun schon beständig. Gleichzeitig, und das erscheint als positiver Aspekt, steigt in konjunkturell schwierigen Zeiten aber auch die Anzahl der Beschäftigten. Im Jahresschnitt, so

die jüngsten Zahlen von Joanneum Research, verzeichnet die Steiermark heuer 469.000 Beschäftigungsverhältnisse. 1400 Jobs kamen 2013 neu dazu, auf die Bremse drückte neben Großpleiten wie jenen von Alpine und Dayli vor allem die wirtschaftliche Flaute in Süd- und Südosteuropa. Der produzierende Bereich wurde von der Baukrise besonders hart getroffen – „nur exportstarke Unternehmen der Kernbranchen Metall, Fahrzeugbau und Maschinenbau konnten zulegen“, wie Franz Prettenthaler (Joanneum Research) erklärt. Für Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann ein klares Signal, „auch in Zukunft konsequent in den Export zu investieren“. Im nächsten Jahr soll es für die Steier konjunkturell wieder besser laufen. Beflügelt vor allem durch das prognostizierte deut-

sche Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent und das zu erwartende grundsätzlich angenehmere Klima in den EU-Ländern. So rechnet Joanneum Research laut der aktuellen Beschäftigungs- und Arbeitsmarktprognose mit einem Beschäftigungsplus von 0,9 Prozent. Der größte Wachstumsträger ist der Dienstleistungssektor – und hier wiederum das „wissensintensive“ Spektrum wie der EDV-Bereich oder die Marktkommunikation. 4000 neue Jobs sollen 2014 dazukommen – „alle über der Geringfügigkeit“, wie Prettenthaler auf Nachfrage erläutern. „Damit werden wir auch zeitweilig ein klares Plus bei der Beschäftigung haben.“ Aufgrund des gestiegenen Arbeitskräftepotenzials (Frauen, Migranten, ältere Dienstnehmer) wird aber auch die Arbeitslosenquote vorerst weiter steigen. Bei Joanneum Research rechnet man für 2014 mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,4 Prozent (aktuell 6,8 Prozent). Zum zweiten Mal wurde heuer der „Human Resources Forecast“ durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage unter hundert der größten steirischen Betriebe aus Industrie, Gewerbe und Handel: Der Fachkräftemangel ist weiterhin ein großes, belastendes Thema. Und „Sozialkompetenz“ wird von Arbeitgeberseite mittlerweile wichtiger eingestuft als „Branchenerfahrung“. Für 63 Prozent der Personalmanager ist sie gar das wichtigste Aufnahmekriterium.



Erich Klambauer, Geschäftsführung Porsche Graz-Kärntnerstraße

DAS UNTERNEHMEN 2014

Eines der wichtigsten Kriterien im unternehmerischen Alltag sind Kontakte, neue und bestehende, welche man fortwährend pflegt, um Ihrer Beständigkeit Sicherheit zu verleihen.

Ein Netzwerk, das sich durch Pflege der sozialen Kontakte vervielfältigt.

Die Empfehlung – gewährt durch Zufriedenheit und/oder Überzeugung – die noch so hohe Ziele realistisch werden lässt.

Die Eckpfeiler einer zukunftsorientierten Unternehmensführung – im Dialog mit dem Mitarbeiter, dem Kunden, dem Menschen.

Gespräche, die interessante Ansichten darlegen, aus welchen sich neue Strategien entwickeln. Strategien, die die Zufriedenheit steigern, den Mehrwert und das Interesse erkennen lassen und schlussendlich zu positiven Ergebnissen führen. Die Umsetzung ist gleichzeitig die Zielsetzung für alle Bereiche unseres Arbeitsalltags 2014.

das **businessforum**
www.dasbusinessforum.at
7. 11. 2013, 9 bis 17 Uhr,
Messe Congress Graz



Franz Prettenthaler, Joanneum Research JOANNEUM R.



Landesrat Christian Buchmann GERNOT EDER

OESTERREICHS ENERGIE, TEIL 4

Was kann die Politik für den Strommarkt tun?

Durch die überbordende Förderung erneuerbarer Energien entstand in den vergangenen Jahren ein Preisverfall an Europas Strommärkten. Um den österreichischen Strommarkt gesund und stark und die Stromversorgung sicher zu halten, müssen die Märkte wieder in Ordnung gebracht werden. Das bedeutet, dass erneuerbare Energien in Zukunft marktgerecht gefördert werden sollen und mehr Verantwortung für die Versorgungssicherheit übernehmen. Konkurrenzfähige Technologien sollten aus dem Förderregime entlassen werden. Damit die Netze den Strom aus tausenden neuen Photovoltaikanlagen aufnehmen können, sind ein rascher Ausbau, effiziente Umweltverträglichkeitsprüfungen und Investitionssicherheit erforderlich.

◆ Wenn es um die Stromerzeugung geht, ist das Engagement der Politik gefragt

BODENSTEIN

INFO: Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft, www.oesterreichsenergie.at

